

NABU Hochschulgruppe Landau/Pfalz:
Abschlussdokumentation Bestandsaufnahmen am Fuchsgraben bei Ilbesheim
(Verbandsgemeinde Landau-Land)

Gliederung

1. Einleitung	1
1.1 Idee, Hintergrund, was wir wollen	1
1.2 Allgemeine Beschreibung des Gebietes	2
1.3 Vorgeschichte, Planung.....	2
1.4 Der Patenschaftsvertrag.....	2
1.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	3
2. Ergebnisse der Bestandsaufnahmen an Fuchsgraben und Wacholdergraben	4
2.1 Wasserchemie, Wasserqualität.....	4
2.2 Strukturgüte	4
- umfangreiche Methodenbeschreibung	4
2.3 Vögel	4
2.4 Höhere Pflanzen	6
2.5 Makrozoobenthos (Wirbellose im Wasser).....	9
2.6 Insekten, Spinnen und Amphibien (Zufallsfunde)	9
3. Der Landschaftsweiher „Sauwoog“	9
4. Maßnahmenvorschläge und Ausblick	10
5. Zusammenfassung	10
6. Literatur	10
7. Wer wir sind – die NABU Hochschulgruppe Landau.....	10
Anhang	11
To do:	11

1. Einleitung

1.1 Idee, Hintergrund, was wir wollen

Bei einem Brainstorming auf der Suche nach einem neuen Projekt für die NABU Hochschulgruppe Landau äußerten viele Studierende den Wunsch, ihre Artenkenntnis zu erweitern und wissenschaftliche Freilandmethoden auszuprobieren – Felder, für die der Universitätsalltag meist zu wenig Zeit einräumt. In ihrer Funktion als Gewässerunterhalterin in der Bauabteilung der Verbandsgemeinde schlug Corinna Mohaupt der Gruppe eine Bachpatenschaft für den Fuchsgraben vor. Eine erste Exkursion ergab, dass dieses Weinbergsgewässer ideale Möglichkeiten zur Erprobung von Kartierungstechniken aller Art gibt: Abschnitte verschiedener Strukturgüte waren auf Anhieb zu erkennen, teils alter Baumbestand ließ auf zahlreiche Brutmöglichkeiten für Vögel schließen und die abwechslungsreichen Randstreifen versprachen genug Anschauungsmaterial für Anfänger in der botanischen Disziplin. Der Landschaftsweiher „Sauwoog“ am Zusammenfluss von Fuchsgraben und Wacholdergraben sowie das Regenrückhaltebecken am Zusammenfluss von Fuchsgraben und Birnbach schienen geeignete Objekte für Biotoppflege- und Strukturverbesserungsmaßnahmen darzustellen.

Nach dieser Vorexkursion beschloss die Gruppe, mit der Verbandsgemeinde Landau-Land den unten angeführten Vertrag über eine Bachpatenschaft abzuschließen und erhielt so die Erlaubnis, am Fuchsgraben und am Wacholdergraben sämtliche Kartierungsmethoden

auszuprobieren und daraus Vorschläge für eine Verbesserung der kartierten Gewässer abzuleiten.

1.2 Allgemeine Beschreibung des Gebietes

- Geologie, Klimatologie. Delegieren?

1.3 Vorgeschichte, Planung

- (alte Karte dazu): Nach der Flurbereinigung (Ende der 70er Jahre) blieb ein Reststück, eine feuchte Mulde, die ausgehoben wurde. Der Landschaftsweiher war ursprünglich mal als Angelteich gedacht.

1.4 Der Patenschaftsvertrag

Vertrag über eine Bachpatenschaft

Der Naturschutzbund Deutschland e.V., NABU Regionalstelle Südpfalz, Naturschutzzentrum Hirtenhaus, Brühlstr. 21, 76829 Landau, vertreten durch Frau Dr. Nathalie Plum, nachfolgend „Bachpate“ genannt, und die Verbandsgemeinde Landau-Land, An 44, Nr. 31, 76829 Landau,

vertreten durch Bürgermeister Klaus Stalter, nachfolgend „Unterhaltungspflichtige“ genannt,

vereinbaren die Übernahme der Patenschaft für das Gewässer „Fuchsgraben“ (Gewässerkennzahl 2377282000) sowie den nördlich zufließenden „Wacholdergraben“ auf zunächst unbegrenzte Zeit durch den Bachpaten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

§ 1 Grundlagen der Bachpatenschaft

Die Bachpatenschaft ist eine freiwillige, ehrenamtliche Tätigkeit, die Beobachtung, Schutz und ökologische Entwicklung der Fließgewässer zum Anliegen hat. Bachpatenschaften sollen die Bevölkerung durch aktive Betätigung auf die Situation unserer heimischen Fließgewässer aufmerksam machen und ihr den Umweltschutzgedanken näher bringen.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen der Bachpatenschaft handelt der Bachpate als Beauftragter der Unterhaltungspflichtigen.

§ 2 Aufgaben des Bachpaten

Vom Bachpaten werden folgende Aufgaben übernommen:

- *Regelmäßige Beobachtung des Gewässers über einen längeren Zeitraum und allgemeine Beschreibung des Gewässerzustandes;*
- *Messung von Gewässergüteparametern und Durchführung floristischer und faunistischer Erhebungen;*
- *Sofern erforderlich: Mitarbeit bei der Gewässer-/ Biotoppflege nach Absprache und Einweisung durch die Unterhaltungspflichtige;*
- *Entwicklung von Vorschlägen zu Schutz- und Pflegemaßnahmen am Gewässer; ggf. Mitwirkung bei der Aufstellung eines Gewässerentwicklungsplanes in Zusammenarbeit mit der Unterhaltungspflichtigen;*
- *Sofortige Unterrichtung der Unterhaltungspflichtigen bei akuten Gewässerbeeinträchtigungen.*

§ 3 Aufgaben der Unterhaltungspflichtigen

Die Unterhaltungspflichtige

- *Informiert den Bachpaten über die Aufgaben der Gewässerunterhaltung. Sie erklärt die technischen und ggf. ökologischen Zusammenhänge am Fließgewässer;*
- *Unterrichtet den Bachpaten über anstehende Gewässerunterhaltungsmaßnahmen;*

- *Stellt - nach Absprache - finanzielle Mittel zur Durchführung von Pflegemaßnahmen bereit.*

§ 4 Besondere Hinweise

Bei Arbeiten am Gewässer ist zu beachten:

- *Bäume und Büsche dürfen nur während der Vegetationsruhe geschnitten werden (01.10. – 28.02.)*
- *Die Schonzeiten für Fische, Vögel und Kleinsäuger sind zu beachten;*
- *Die Verwendung chemischer Mittel ist nicht gestattet;*
- *Eingriffe am Gewässer wie Umleitungen, Absenkungen, Umgestaltungen u.ä. dürfen im Rahmen der Aktivitäten nicht durchgeführt werden;*
- *Das betreten von Anliegergrundstücken am Gewässer ist nur mit Zustimmung des Eigentümers gestattet.*

§ 5 Kosten der Bachpatenschaft

Der Bachpate verrichtet seine Tätigkeit unentgeltlich. Mit Zustimmung der Unterhaltungspflichtigen verausgabte Materialkosten werden dem Bachpaten ersetzt. Wird die Zustimmung nicht eingeholt, so besteht kein Rechtsanspruch auf Kostenersatz.

§ 6 Versicherungen

Der Bachpate ist als für die Unterhaltungspflichtige Tätiger gesetzlich unfallversichert, sofern er keinen anderweitigen Versicherungsschutz genießt oder nicht selbständig in alleiniger organisatorischer Verantwortung (z.B. Vereinstätigkeit im Rahmen der eigenen Vereinszwecke) handelt.

Die Versicherung für Haftpflichtschäden richtet sich nach dem von der Unterhaltungspflichtigen abgeschlossenen Versicherungsvertrag. Zur Wahrung des Haftpflichtversicherungsschutzes sind der Unterhaltungspflichtigen ggf. alle in der Patenschaft mitwirkenden Personen namentlich zu benennen.

§ 7 Kündigung

Die Bachpatenschaft kann von beiden Seiten jederzeit gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

für den Bachpaten:

für die Unterhaltungspflichtige:

Ort, Datum

Ort, Datum

Dr. Nathalie Plum

Klaus Stalter, Bürgermeister

1.5 Öffentlichkeitsarbeit

Durch eine öffentliche Exkursion im September 2006, die im NABU-Südpfalz-Jahresprogramm, im Internet und über die Presse bekannt gemacht wurde, erhielt die Öffentlichkeit die Gelegenheit, über die Arbeit der Bachpaten und die Zwischenergebnisse der Bestandsaufnahmen zu erfahren.

Der vorliegende Bericht wird in Auszügen auf der Internetseite www.NABU-Suedpfalz.de zu lesen sein (*Webadresse anpassen, wenn Seite umgezogen ist!*)

2. Ergebnisse der Bestandsaufnahmen an Fuchsgraben und Wacholdergraben

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Kartierungen und Analysen dargestellt.

2.1 Wasserchemie, Wasserqualität

- Beschreibung der Methoden
- Phosphat oberhalb vom Sauwoog ist eutroph-hypertroph; Durchmischung/
Rücklösung aus dem Sediment? O₂-Sättigung gut, aber letztes Jahr im Mai ist der See umgekippt (Geruch, Trübe des Wassers, Brot schwamm am Ufer)

2.2 Strukturgüte

- umfangreiche Methodenbeschreibung
- Methodenvergleich mit verschiedenen Standardbögen
- Beispielbogen kopiert einfügen
- Darstellung der Ergebnisse in einer Karte

2.3 Vögel

Zwischen dem 23. Mai und dem 20. Juni wurden entlang von Fuchsgraben und Wacholdergraben Vögel kartiert. Sowohl Beobachtungen als auch Vogelstimmen wurden notiert; hier folgend eine Gesamtliste der vorkommenden Vögel unter Angabe der Gesamtmenge. Im Anhang finden sich detaillierte Listen über die Vorkommen von Vögeln in einzelnen Abschnitten. Auffallend war die hohe Dichte an Mönchsgrasmücken.

Als Besonderheit ist die Brut einer Waldohreule an einem Baum am Regenrückhaltebecken (Seite der Straße von Ilbesheim nach Arzheim) zu nennen. Jungvögel, gerade flügge geworden, saßen auf Ästen in der Nähe des Nestes. Auch zahlreiche bewohnte Spechthöhlen (Buntspecht) konnten im alten Baumbestand nachgewiesen werden.

Einer der Nistkästen im unteren Abschnitt des Fuchsgrabens (ca. 100m oberhalb des Regenrückhaltebeckens, Abschnitt 2/3) war durch eine Blaumeise belegt worden; die Brut war zum Zeitpunkt der Kartierung (23.5.) jedoch schon ausgeflogen.

Am 23.5. war die Witterung (kühl, regnerisch, windig) sowie die Uhrzeit (Nachmittag) ungünstig für eine Vogelkartierung, deshalb wurden relativ wenige Vögel gesehen/gehört.

Die Kleiberbrut konnte nicht nachgewiesen werden, nur ein verklebtes Loch im Baum (Abschnitt xx) deutete darauf hin.

Tabelle 1: Vögel an Fuchsgraben und Wacholdergraben

Vogel	Wissenschaftl. Name	Gesang	Brut	Beobachtung	Abschnitt
Amsel	<i>Turdus merula</i>	7x	3x	3x	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, oberh. Teich, oberhalb Weinstr., 31
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	1x	1x	1x	2, 3, oberh. Teich
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6x		4x	1, oberh. Teich, oberhalb Weinstr., 31, Wach.gr.
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2x			2, oberh. Teich
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1x		2x	oberh. Teich, Wach.gr.
Elster	<i>Pica pica</i>			2x	1
Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	1x		2x	oberh. Teich
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1x		1x	oberh. Teich
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	2x			4, 5, Wach.gr.
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	X			oberh. Teich
Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	1x		1x	5
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	2x		1x	Wach.gr., oberh. Teich
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	1x	2x	3x	oberh. Teich
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	5x	1x	2x	1, 2, oberh. Teich, oberh. Weinstr., 32
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>			2x	oberh. Teich
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	10x			1, 2, 7, 8, 9, oberh. Teich, 31
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	1x			13
Pirol	xx	1x		1x	12/13
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>			1x	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>			1x	2, 3, 6, 7, 8
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	1x		2x	oberh. Teich
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	1x			1
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	3x		1x	oberh. Teich
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3x	1x	9x	1, 10, oberh. Teich
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>			3x	1, 2, 11, oberh. Teich
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	1x		1x	9, Wach.gr.
Waldohreule	<i>Asio otus</i>		1x		1
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	4x			oberh. Teich
Zilpzalp	<i>Phylloscopus</i>	3x			oberh. Teich

	<i>collybita</i>				
--	------------------	--	--	--	--

2.4 Höhere Pflanzen

Die höheren Pflanzen am Fuchsgraben und am Wacholdergraben wurden unter Anleitung von Dr. Nathalie Plum (NABU Regionalstelle) und Peter Stahlschmidt (Diplom-Biologe) durchgeführt. Im Rahmen ihrer Pflicht-Herbare legten die Studierenden der Umweltwissenschaften auch zahlreiche Belege der gefundenen Pflanzen an.

Wie für so ein stark genutztes Gebiet zu erwarten war, gab es kaum botanische Besonderheiten. Die einzige Orchidee, die angetroffen wurde, war *Epipactis helleborine* (im lichten Baumbestand rund um den Sauwoog sowie im oberen Teil des Fuchsgrabens, oberhalb der Weinstraße).

Tabelle 2: Höhere Pflanzen an Fuchsgraben und Wacholdergraben

Name (deutsch)	Name (latein)	Familie
Ackerschachtelhalm	<i>Equisetum arvense</i>	Equisetaceae (Schachtelhalmgewächse)
Ackersenf	<i>Sinapis arvensis</i>	Brassicaceae (Kreuzblütengewächse)
Acker-Vergissmeinnicht	<i>Myosótis arvensis</i>	Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)
Baldrian	<i>Valeriana celtica</i>	Valerianaceae (Baldriangewächse)
Beifuß	<i>Artemisia spec. (nicht vulgaris!)</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Beinwell	<i>Sýmphytum officinále</i>	Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)
Braune Segge	<i>Carex nigra</i>	Cyperaceae (Zyperbinsengewächse)
Brombeere	<i>Rubus fruticosus spec.</i>	Rosaceae (Rosengewächse)
Dolden-Milchstern	<i>Ornithógalum umbellátum</i>	?
Eberesche (Vogelbeere)	<i>Sorbus aucuparia</i>	Rosaceae (Rosengewächse)
Echter Wurmfarne	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Aspdiaaceae (Schildfarne) ???
Echtes Johanniskraut (syn. Tüpfel-J.)	<i>Hypericum perforatum</i>	Clusiaceae (Johanniskrautgewächse)
Efeu	<i>Hedera helix</i>	Araliaceae (Araliengewächse)
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Esskastanie	<i>Castanea sativa (Mill.)</i>	Fagaceae (Buchengewächs)
Feldahorn	<i>Acer campestre</i>	Betulaceae?
Fingerkraut	<i>Potentilla spec.</i>	Rosaceae
Gamander-Ehrenpreis	<i>Verónica chamáedrys</i>	Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis L.</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Gänsefingerkraut	<i>Potentilla anserina L.</i>	Rosaceae (Rosengewächse)
Gefleckte Taubnessel	<i>Lamium maculatum</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Geißfuß Giersch	<i>Aegopodium podagraria</i>	Apiaceae (Doldengewächse)
Gemeine Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)

Gemeiner Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>	Boretschgewächse (Boraginaceae)
Gemeiner Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Fabaceae
Kirsche (evtl.	<i>Prunus avium c.f.</i>	(Schmetterlingsblütengewächse)
Gemeiner Hornklee Vogelkirsche)	<i>Lotus corniculatus</i>	Fabaceae (Schmetterlingsblütengewächse)
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Poaceae (Süßgräser)
Große Brennessel	<i>Urtica dioica</i>	Brennesselgewächse (Urticaceae)
Große Klette	<i>Arctium lappa</i>	?
Gundermann	<i>Glechóma spec.</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	Cornaceae (Hartriegelgewächse)
Herlitze	<i>Cornus más</i>	Cornaceae (Hartriegelgewächse)
Johannesbeere	<i>Ribes rúbrum / spec.</i>	Rosaceae
Kirsche	<i>Prúnus pádus</i>	Rosaceae
Kleblabkraut	<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae (Rötegewächse)
Knoblauchsrauke	<i>Alliaria petiolata</i>	Brassicaceae (Kreuzblütengewächse)
Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>	Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>	Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)
Löwenzahn	<i>Taraxacum officinale</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Margerite	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Melisse	<i>Mellisa officinalis L.</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Mondviole / Silberblatt	<i>Lunaria spec.</i>	?
Pestwurz	<i>Petasítes híbridus</i>	?
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaea</i>	?
Pfeilkresse	<i>Cardaria draba</i>	Brassicaceae (Kreuzblütengewächse)
Purpur-Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Pyrenäen- Storachschnabel	<i>Geranium pyrenaicum</i>	Geraniaceae (Storchschnabelgewächs)
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Raublätriger Ampfer	<i>Rumex spec.</i>	Polygonaceae (Knöterichgewächse)
Rose	<i>Rosa spec.</i>	Rosaceae
Roskastanie	<i>Aesculus hippocástanum</i>	Betulaceae?
Rot-Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	Fagaceae (Buchengewächse)
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i>	Fabaceae (Schmetterlingsblütengewächse)
Schafgarbe	<i>Achilléa spec.</i>	Asteraceae (Korbblütengewächse)
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)
Scharfer Hahnenfuß	<i>Ranunculus acris</i>	Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)
Schilfrohr	<i>Phragmites australis</i>	Poaceae (Süßgräser)
Schlitzblättriger Storachschnabel	<i>Geranium dissectum</i>	Geraniaceae (Storachschnabelgewächse)
Schmalblättrige Glockenblume	<i>Campanula ...</i>	Campanulaceae (Glockenblumengewächse)
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	?

Schwarz-Erle	<i>Alnus glutinosa</i>	(Birkengewächse)
Schwertlilie	<i>Iris pseudachorus</i>	Iridaceae?
Segge	<i>Carex spec.</i>	Cyperaceae (Zyperbinsengewächse)
Sonnenwend- Wolfsmilch	<i>Euphórbia helioscópia</i>	Euphorbiaceae (Wolfsmilchgewächse)
Spitzgewerich	<i>Plantago lanceolata</i>	Plantaginaceae (Wegerichgewächse)
Stinkender Storachschnabel	<i>Geranium robertianum</i>	Geraniaceae (Storachschnabelgewächse)
Stumpfbliättriger Ampfer	<i>Rumex obtusifolius</i>	Polygonaceae (Knöterichgewächse)
Taube Trespe	<i>Bromus sterilis</i>	Poaceae (Süßgräser)
Türkische Minze	<i>Mentha spicata</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Vogel-Sternmiere	<i>Stellaria media</i>	Caryophyllaceae (Nelkengewächse)
Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>	Ranunculaceae (Hahnenfußgewächse)
Waldschachtelhalm	<i>Equisetum sylvaticum</i>	Equisetaceae (Schachtelhalmgewächse)
Walnuss	<i>Júglans régia</i>	?
Wasserminze	<i>Mentha aquatica</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Weiche Trespe	<i>Bromus hordaceus</i>	Poaceae (Süßgräser)
Weide	<i>Salix spec.</i>	Salicaceae (Weidengewächse)
Weißer Taubnessel	<i>Lamium album</i>	Lamiaceae (Lippenblütengewächse)
Wiesen-Bärenklau	<i>Heracleum sphondylium</i>	Apiaceae (Doldengewächse)
Wiesen- Fuchsschwanz	<i>Alopecurus pratensis</i>	Poaceae (Süßgräser)
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus silvestris</i>	Doldengewächse (Apiaceae)
Wiesenknäulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	Poaceae (Süßgräser)
Wiesen-Labkraut	<i>Galium mollugo</i>	Rubiaceae (Rötegewächse)
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>	Poaceae (Süßgräser)
Winde	<i>Convolvulus spec.</i>	Convolvulaceae (Windengewächse)
Zaunrübe	<i>Bryonia dioica</i>	?
Zaunwicke	<i>Vicia sepium</i>	Fabaceae (Schmetterlingsblütengewächse)

2.5 Makrozoobenthos (Wirbellose im Wasser)

- arbeitsaufwändig

Saprobienindex mit Hilfe des Excel-Makros ausrechnet.

In eine vorgegebene Tabelle mit den Indikatorarten trägt man die absolute Anzahl der gefundenen Tiere (Abundanz) ein und das Programm rechnet dann automatisch.

Für unseren Fuchsgraben beträgt der Index 2,43, das entspricht der Güteklasse II bis III (β-mesosaprob), heißt also im Klartext, dass die Wasserqualität eher bescheiden ist.

2.6 Insekten, Spinnen und Amphibien (Zufallsfunde)

Am 20.6. wurden zahlreiche junge Erdkröten (ca. 1,5 cm groß) auf der Wanderung in der Umgebung des Teichs gesehen. Außerdem wurden einige Teichfrösche gehört.

Birkenkeulenblattwespe: Aussehen wie Holzbiene (auch Größe!), weißes Brustschild

Cantaridae – Weichkäfer

Dickkopffalter

Locusta viridissima *Grünes Heupferd* oberhalb Weinstr.

Libellula depressa Plattbauch-Libelle gesehen

Libellen: - Azurjungfer (?)

Käfer: - Rotköpfiger Feuerkäfer

- 7-Punkt-Marienkäfer (mit Verbrennungen)

Schmetterlinge: - Pfauenaug (mit zerzausten Flügeln)

3. Der Landschaftsweiher „Sauwoog“

- **Wasserchemie** mit Schnelltests/ Koffern (offizielle Bezeichnung?)

Pestizide sind leider nur sehr aufwändig und teuer zu bestimmen

Im Zulauf, im Teich und im Ablauf wurden wir Nitrat, Ammonium und Phosphat bestimmt.

Chemisch-physikalische Parameter: Datum: 14.3.2007, Uhrzeit: 16:30

Parameter	Bach oberhalb	Einlauf	See	Auslauf
Ammonium [mg/L]	-	-	-	-
Nitrit [mg/L]	-	-	-	-
Nitrat [mg/L]	8	12	4	7
Phosphat [mg/L]	0,2	0,1	0,1	0,1
TOC [mg/L]	-	-	-	-
Temperatur [°C]	-	-	9,2	-
Sauerstoff [mg/L]	-	-	8,27	-
Sauerstoff-Sättigung [%]	-	-	73	-
Leitfähigkeit [µS]	-	-	711	-
pH	-	-	7,89	-
Chlorophyll a [µg/L]	-	-	-	-
Wasserhärte [°dH]	30	28	22	20

Ammonium konnte nicht bestimmt werden, da die dazu nötigen Lösungen nicht vorhanden waren.

Auf die Nitritbestimmung wurde verzichtet, da die Ergebnisse der Nitrat- und Phosphatbestimmung nahe legten, dass die Nitritkonzentration vernachlässigbar gering ist.

Sichttiefe: bis zum ersten Knoten der Schnur der Secchi-Scheibe (Länge ??)

Bodenbeschaffenheit: in Ufernähe verrottende Blätter, in der Mitte und in Nähe der kleinen „Insel“ schlammig

- Wenig Makrophyten wegen steiler Böschungen (kein Grund um drauf zu wachsen), deshalb wenig Selbstreinigung. Durch Wassertrübung wenig Lichteinfall. Mehr Lichteinfall im flachen Uferbereich, dort jedoch Betonpfählen. Entfernung nicht möglich wegen der öffentlichen Grünfläche.

4. Maßnahmenvorschläge und Ausblick

- Aufklärung der Bevölkerung: Kein Brot ins Wasser, Hunde nicht schwimmern lassen. Zusammenfassend: Gute Struktur, eingeschränkte Möglichkeiten der Renaturierung wegen intensiver Nutzung der angrenzenden Bereiche zu beiden Seiten (Verkehrswege, Weinberge, Obstbau)
- Die Verbandsgemeinde sollte die **Sandfänge regelmäßig reinigen**, da hier offensichtlich einer der Schlüssel zur schlechten Wasserqualität des Bachs liegt.
- Sauwoog: Umleitung des Wassers, besserer Durchfluss, bessere Durchlüftung, mehr Pflanzen an den Ufern ansiedeln?
- Für den Frühsommer 2007 ist eine Fahrradexkursion zu einem offiziellen Referenzgewässer, der Lauter im Bienwald, geplant. Die Lauter ist zwar ein anderer Gewässertyp (Auen- statt Muldentalgewässer?), wird aber sicherlich interessante Einblicke darin geben, wie ein Fließgewässer idealerweise aussehen sollte.
-

5. Zusammenfassung

- mit Schwerpunkt Besonderheiten und Empfehlungen. Gute Struktur

6. Literatur

- Holger Hauptlorenz' Bericht über Wooge-Exkursionen
- die Aktion-Blau-Bücher und Methodenbeschreibungen
- Bestimmungsliteratur

7. Wer wir sind – die NABU Hochschulgruppe Landau

Im April 2005, zu Beginn des damaligen Sommersemesters, gründete sich die NABU Hochschulgruppe Landau. NABU-Mitglied Benjamin Stisser konnte nicht nur zahlreiche Kommilitonen aus seinem Studiengang Umweltwissenschaften an der Universität Landau für das Engagement in der Gruppe gewinnen, sondern auch den Dozenten Dr. Holger Schulz. Auf dessen Anregung hin beschäftigte sich die Gruppe nach diversen Exkursionen und Einblicken in NABU-Einrichtungen (Naturschutzzentrum Hirtenhaus in Landau, Greifvogel-Auffangstation in Haßloch) mit der Suche nach Vorkommen von Flusskrebsen in Pfälzer Gewässern. Im Rahmen dieser Aktion, die auch in der Presse bekannt gegeben wurde, stieß Corinna Mohaupt von der Verbandsgemeinde Landau-Land zu der Gruppe und gab die Anregung für das Projekt „Bachpatenschaft Fuchsgraben“.

Die NABU Hochschulgruppe Landau ist vernetzt durch einen E-Mail-Verteiler, der über 30 Adressen enthält. Zu den Treffen erscheinen jeweils 2 bis 15 Teilnehmer. Am Projekt „Bachpatenschaft Fuchsgraben“ waren ca. 18 Personen – größtenteils Studierende der Umweltwissenschaften der Universität Koblenz-Landau – beteiligt. Das Alter liegt zwischen 20 und 35 Jahren. Auch einzelne Studierende der Erziehungswissenschaften/ Sozialpädagogik

nehmen gelegentlich teil. Willkommen sind stets auch Nicht-Studierende; zeitweise wurde die Gruppe von Auszubildenden und Lehramts-Referendaren bereichert.

Anhang

- Karte Strukturgüte
- Makrozoobenthos-Tabelle aus Excel
- Karte mit punktgenauer Angabe der Probenahmestellen

To do:

- Protokolle aus Ordner Hochschulgruppe einarbeiten
- Dokument von Holger H. zitieren
- Strukturgütekarten von Corinna/Melanie/Daniel erfragen
- Fotos einfügen